

111 SCHALEN AUS DER SAMMLUNG DES KUNSTGEWERBEVEREINS

Die in Seoul geborene Keramikerin Young-Jae Lee ist seit 2006 Leiterin der Keramischen Werkstatt Margarethen Höhe in Essen. Sie verwendet für ihre Keramiken Porzellan- und Steinzeugmassen. Erster Brand bei 950°C und zweiter bei 1.300°C. Bemalung mit Kobalt-, Eisen-, oder Kupferoxyd vor dem Brand. Glasuren sind aus Eisenoxyd oder Kupfer.

Hinter dem Purismus ihrer Form offenbaren die Schalen eine tiefgreifende Geschichte, die über die japanische Teeschale zu koreanischen Gefäßen der Goryeo-Dynastie (918–1392) führt. Angekauft am 30.04.2011, Inv. Nr. V 947-1 bis V 947-111



SEIT 1877

führt der Kunstgewerbeverein Menschen zusammen, die ihre Liebe zu den verschiedenen Spielarten der Angewandten Kunst ausleben und weitergeben möchten. Unser Verein hat dafür das heutige Museum Angewandte Kunst gegründet und in den ersten 40 Jahren verwaltet. Dabei wurde er schon früh maßgeblich von der Polytechnischen Gesellschaft unterstützt. Heute ist er eines ihrer sieben Tochterinstitute.

Mit seinen etwa 500 Mitgliedern bildet der Verein ein Netzwerk aus Sammlern und Stiftern, Kunsthandwerkern und Designern, Kunstliebhabern und Unternehmen in der Region Frankfurt Rhein-Main und teils weit darüber hinaus. Der Verein wirkt durch Vorträge und Veranstaltungen sowie durch Akquise für große und kleine Projekte des Museums: Die Historische Villa Metzler am Schaumainkai ist durch den Kunstgewerbeverein zu einer kulturellen Begegnungsstätte geworden.

Seit über 140 Jahren begleitet der Freundeskreis ein außergewöhnliches Museum und widmet sich den gut gestalteten Dingen. Jedes neue Mitglied ist herzlich willkommen!

Kunstgewerbeverein in Frankfurt am Main e.V.
Tochterinstitut der Polytechnischen Gesellschaft
Freunde des Museums Angewandte Kunst
Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt am Main
Geschäftsstelle: Lilli Kiraly

Tel 069 84 84 49 20, Fax 069 84 84 49 21
www.kgv-frankfurt.de | info@kgv-frankfurt.de

Bankverbindung: Frankfurter Sparkasse
IBAN DE85 5005 0201 0000 3938 86
SWIFT-BIC-Code: HELADEF1822

AUSSTELLUNGSTIPPS

Berlin, Haus am Waldsee

»Barkow Leibinger – Revolutions of Choice« Die Ausstellung würdigt das Werk des amerikanisch-deutschen Architektenpaars Frank Barkow und Regine Leibinger. Sie sind Architekturvisionäre und beschäftigen sich mit neuen Materialien und Raumorganisationen. → [BIS 04.10.2020](#)

Dresden, Kunstgewerbemuseum – Schloß Pillnitz

»Schönheit der Form – Die Designerin Christa Petroff-Bohne« Die Gestalterin (1932*) prägte das DDR Design und war 40 Jahre lang verantwortlich für die Keramik- und Grundlagenausbildung an der Kunsthochschule in Weißensee. → [BIS 01.11.2020](#)

Dresden, Kunstgewerbemuseum – Schloß Pillnitz

»Common Knowledge – Design in Zeiten der Informationskrise« Die BIO26, ist Europas älteste Designbiennale, die 1963 in Ljubljana gegründet wurde. Diese widmete sich 2019/2020 dem Thema »Common Knowledge«. Die Erkenntnisse und zentrale Positionen werden im Schloß Pillnitz präsentiert. → [BIS 01.11.2020](#)

Halle Saale, Kunsthalle Talstrasse

»Guy Bourdin – Pariser Avantgarde der Nachkriegszeit« und »Hüseyin Özer. Junge Mode zwischen Orient und Okzident«. Gezeigt werden mehr als 150 Fotografien aus dem einzigartigen Werk des franz. Modeschöpfers (1928–1991) und parallel dazu ausgewählte Arbeiten des in der Türkei geborenen Modeschöpfers. → [BIS 01.11.2020](#)

Hamburg, MKG – Museum für Kunst und Gewerbe

»Das Plakat. 200 Jahre Kunst und Geschichte« Epochenübergreifende Schau von 350 Exponaten zur Bedeutung und Geschichte des Plakats. → [BIS 20.09.2020](#)

Zürich, Museum für Gestaltung

»En Vogue – Modeplakate« Es werden Modeplakate gezeigt, die sowohl Moralvorstellungen und gesellschaftliche Verhältnisse, als auch wandelnde Geschlechterrollen spiegeln. → [BIS 30.08.2020](#)

Weil am Rhein, Vitra Design Museum

»Typologie. Eine Studie zu Alltagsdingen« Die Schau zeigt Forschungsergebnisse von vier franz. Produktdesignern, die sich damit befasst haben, wie alltägliche Dinge Entwicklungen unterworfen sind und sich lokalen Bedingungen und Vorlieben anpassen müssen. → [BIS 24.01.2021](#)

Weil am Rhein, Vitra Design Museum

»Home Stories. 100 Jahre, 20 visionäre Interieurs« 20 Interieurs bekannter Architekten zeigen wie stark sich Vorstellungen vom guten Wohnen über die Jahrzehnte wandeln. → [BIS 28.02.2021](#)



PROGRAMM 2020 August – Dezember



UNSER PROGRAMM

VON NOTWENDIGEN VORRÄTEN ZU VERGESSENEN FOTOS. VOM WERT DES SAMMELNS UND DESSEN WANDEL.

MATINEE AM SONNTAG

Ergänzend zu den Vorträgen von Herrn Prof. Dr. Manfred Sommer, Philosoph und Herrn Prof. Dr. Tilman Allert, Soziologe zum Thema »Von notwendigen Vorräten zu vergessenen Fotos« im ersten Halbjahr 2020 und den beiden Matinees in der Villa, »Das Mitbringsel aus der Ferne« und »Der alltägliche Freund«, setzen wir die Reihe mit zwei weiteren Matinees fort. Wir laden herzlich ein zum Thema passende Dinge mitzubringen.

06.09. **3. Das Erbe der Familie.**
Was erzählt von meinen Vorfahren?

01.11. **4. Dinge, die mich mit Anderen verbinden.**
jeweils Sonntag, 12.00 Uhr, Villa Metzler

07.10. **FEIERLICHE ÜBERGABE**
Mittwoch
18.00 Uhr
Anlässlich des Ankaufs des Künstlerbuches »Tractus« von Barbara Fahrner, wird die feierliche Übergabe aufgezeichnet und für Sie auf unserer Webseite bereitgestellt.

20.10. **KANN GESTALTUNG GESELLSCHAFT VERÄNDERN?**
Dienstag
19.00 Uhr
per Live-Stream
Vortragsreihe der Polytechnischen Gesellschaft mit dem Titel »Mensch – Gesellschaft« in Kooperation mit dem Kunstgewerbeverein.
Die gestaltete Umwelt ist im täglichen Leben überall sichtbar und erlebbar. Architektur, Produktdesign, Grafikdesign und Kunst spielen zusammen und tragen zur Gestaltung öffentlicher und privater Räume bei. Die Frage ist, wie sich die Gestaltung des öffentlichen Raumes, etwa Leit- und Orientierungssysteme in Museen, Flughäfen oder Krankenhäusern, unmittelbar auf die Benutzer und im weiteren Sinne auf die Gesellschaft auswirken.
Wie können Informationen mit »visual language« sichtbar gemacht werden und wie wichtig ist es, Informationen und Zeichen im Raum so aufeinander abzustimmen, dass es den Nutzern möglich wird, Räume, Geschichten und Beziehungen zu begreifen und sich darin zu orientieren? ➔

Titelbild: Prunkbecher aus der Sammlung des Kunstgewerbevereins, Inv. Nr. V 97. Goldrubinglas mit vergoldeter Silberfassung, getrieben, gegossen, graviert, ziseliert, mit Smaragden, Rubinen und weißem Email verziert. 19,2 cm hoch. Fassung Augsburg 1690/95 von Johann Jebenz. Ursprünglich im Besitz der Herzogs Friedrich Carl von Württemberg-Winnental (1653–1698). 1928 vom Kunstgewerbeverein Frankfurt am Main aus der fürstlichen Sammlung Sigmaringen erworben. Im Nationalmuseum, Stockholm, befindet sich ein weiteres Exemplar des Meisters Johann Jebenz.

Prof. Dr. Ruedi Baur war 1989 Mitgründer des interdisziplinären Netzwerks Intégral Concept, in dem er die Ateliers Intégral Ruedi Baur Paris und Zürich leitet. Nach einer Professur für System Design an der HGB Leipzig (1995–2004) gründete er die Institute Design2Context (2004–2011) an der Zürcher Hochschule der Künste sowie Civic City. Er lehrt an der ENSAD Paris, der Universität Straßburg und der Kunsthochschule Genf. Seine Arbeit, geleitet von Flexibilität, Vielfältigkeit, Kontextualität und Interdisziplinarität, gilt Orientierungssystemen und der Szenografie des öffentlichen Raumes.

Prof. Uwe Fischer lehrt seit 2001 als Professor für Industrial Design an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. In seinem Designbüro in Frankfurt am Main arbeitet er in erster Linie an Projekten, die sich aus dem Interesse und der Neugierde an grundsätzlichen Fragestellungen bezüglich Design und Architektur motivieren

Aktuelle Informationen zur Veranstaltung und wie Sie die Veranstaltung verfolgen können, erfahren Sie auf www.polytechnische.de/Webseite KGV/Newsletter

04.11.
Mittwoch
18.00 Uhr
Villa Metzler



DLA Marbach (Jens Tremmel)

Termin folgt per Newsletter

MARBACH AM MAIN
»**ÜBERLEBSEL**« – DER SAMMLER
KARL WOLFSKEHL UND SEINE BÜCHER
Zum achten Mal werden Bestände des Deutschen Literaturarchivs für einen Abend geöffnet.

Diesmal erzählt Dr. Caroline Jessen von den Spuren der zerstreuten und nun am DLA rekonstruierten Bibliothek des Dichters Karl Wolfskehl (1869–1948). Der Abend folgt dem roten Faden der Bücher Wolfskehls – vom Schwabinger Fasching über Fluchtwege aus Nazi-Deutschland bis hin zu Bücherfunden im südpazifischen Exil und Bietergefechten auf Auktionen in Hamburg. Eintritt: 10,- / 5,-

FEITH-KONZERTREIHE
EPOCHENKLÄNGE CELLO
Junge Streicher*innen des Dr. Hoch's Konservatorium spielen Solowerke und Kammermusikstücke; unter der Leitung von Roswitha Bruggaier, Dozentin für Violoncello, Barockvioloncello und Viola da Gamba.
Eintritt: 15,- / 8,-



»**DESIGN MEETS...**«
Der Förderpreis des Kunstgewerbevereins »design meets...« wird in diesem Jahr in Form eines Deutschlandstipendiums, an einen Studenten*in der Hochschule für Gestaltung Offenbach vergeben. Die Spende des Vereins von 1.800,00 €, wird vom Bund um den gleichen Betrag aufgestockt und wird dem Stipendiat*in, ein Jahr lang, mit einem Betrag von 300,00€ monatlich, ausbezahlt.

MUSEUM ANGEWANDTE KUNST

bis 01.11.2020 **»LIFE DOESN'T FRIGHTEN ME«**
MICHELLE ELIE WEARS
COMME DES GARÇONS

Designerin und Mode-Ikone Michelle Elie liebt, sammelt und lebt Kawakubos Entwürfe. Das Museum Angewandte Kunst zeigt Elies Sammlung und lässt sie selbst die Geschichten der jeweiligen Stücke erzählen: Vom Moment der Entdeckung, über den Erwerb, bis hin zum Erleben auf dem eigenen Körper und den unterschiedlichsten Reaktionen, die das Tragen bei anderen provoziert.

Kuratorin: Dr. Mahret Ifeoma Kupka

bis 03.01.2021 **ANETTE LENZ. À PROPOS**

Anette Lenz lebt in Paris und zählt zu den einflussreichsten Gestalter*innen der Gegenwart. In Frankfurt widmet ihr deshalb das Museum Angewandte Kunst erstmals in Deutschland eine Ausstellung. In ihrer Einzelausstellung wird Anette Lenz die Museumsräume in begehbbare grafische Welten verwandeln, die visuelle Kommunikation nicht als Kauf- sondern als sinnlichpoetischen Denkanstoß erleben lassen werden.

Kuratoren: Peter Zizka, Prof. Matthias Wagner K

ab 11.09.2020 **亞歐堂 MEET ASIAN ART: SCHALEN. METAMORPHOSEN EINER GRUNDFORM**

Das Museum feiert die Schönheit der archetypischen Form der Schale und präsentiert ausgewählte Beispiele aus China, Korea, Japan und Südostasien, gefertigt über vier Jahrtausende hinweg in unterschiedlichsten Materialien und Techniken. Die Kabinettausstellung spürt damit einer Grundform ostasiatischer Produktgestaltung nach, deren älteste, neolithische Beispiele durchweg Keramiken sind, die jedoch auch in Materialien wie Jade, Bronze, Cloisonné oder Glas in Erscheinung tritt. Fast alle gezeigten Stücke entstammen der asiatischen Sammlung im Museum Angewandte Kunst.
Kurator: Dr. Stephan von der Schulenburg

Weitere Ausstellungstermine und Termine der Führungen für Mitglieder des Vereins entnehmen Sie bitte unserem Newsletter und unserer Website www.kgv-frankfurt.de
Wir bitten um vorherige Anmeldung per Mail und passen die maximale Teilnehmerzahl den aktuellen Entwicklungen bezüglich Covid 19 an.



Aufnahmen von Axel Schneider aus der Ausstellung »Entdeckung Korea!« (2012)

